

25-Jahrfeier der Gaisburger Kirche am Kirchweihsonntag

Wer von Waiblingen oder vom Schurwald her ins Neckartal herabsteigt, den grüßt schon von weitem von der jenseitigen Anhöhe herab – seit etlichen Jahren allerdings stark durch seinen gewaltigen „technischen Nachbar“, den Gasturm, beeinträchtigt – der charakteristische Bau der Gaisburger Kirche.

... [zur Geschichte der alten Kirche und Bau der neuen Kirche] ...

Der erste Spatenstich geschah am 22. Januar 1912, die Abschlußarbeiten im Oktober 1913. Stadtpfarrer Braun hatte noch wenige Wochen vor seinem Tod die Fertigstellung von Kanzel, Altar und Taufstein miterlebt; die Einweihung der neuen Kirche nahm der neuernannte Stadtpfarrer Lic. Esenwein am Sonntag nach seiner Investitur am 13. November 1913 vor. Die Gaisburger Gemeinde ist der großen Muttergemeinde von Herzen dankbar für das schöne Gotteshaus, das ihr nun schon 25 Jahre in Krieg und Frieden, in Sorgen- und Freudentagen eine Heimat gewesen und immer mehr geworden ist, vor allem Dank der unermüdlichen Arbeit unseres Stadtpfarrers Lic. Esenwein. Gott gebe, daß Alte und Junge immer fester zusammenwachsen zu einer Gemeinde und sich in Treue scharen um das ewige Wort, dessen Verkündigung unsere Kirche geweiht ist!

Die Gaisburger Kirche feiert am Kirchweihsonntag, 16. Oktober, das Fest des 25jährigen Bestehens ihres Gotteshauses. Herr Landesbischof D. Wurm hält die Festpredigt. Abends 8 Uhr beschließt eine Kirchenmusik den Festtag, bei der die beiden Kantaten von J. S. Bach „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ aufgeführt werden. Wir hoffen auf zahlreichen „Besuch“ auch aus der Stuttgarter Muttergemeinde!

Ehrmann

Quelle:

Evangelisches Gemeindeblatt für Württemberg 23.11.1938